

Nach einem Bericht des US-Online-Magazins Defense One hat das Pentagon seinen Vorrat an schwer zu ortenden Langstrecken-Marschflugkörpern stark erhöht – wegen eines möglichen Krieges gegen Russland oder China!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 103/19 – 13.09.19

Wegen eines möglichen Krieges gegen Russland und China erhöht das Pentagon seinen Vorrat an schwer zu ortenden Cruise Missiles

Lockheed Martin muss eine neue Fabrik bauen, um die Nachfrage des US-Militärs befriedigen zu können

Von Marcus Weisgerber
Defense One, 05.08.19

(<https://www.defenseone.com/business/2019/08/china-russia-mind-pentagon-adding-stealthy-cruise-missiles/158943/>)

Das Pentagon erhöht seinen Vorrat an schwer zu ortenden Langstrecken-Marschflugkörpern, um auf einen Krieg mit China oder Russland vorbereitet zu sein.

Die Nachfrage nach dieser Waffe, die als **Joint Air-to-Surface Standoff Missile, abgekürzt JASSM** (Tarnkappen-Luft-Boden-Marschflugkörper mit großer Reichweite, s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/AGM-158_JASSM) bezeichnet wird, ist so hoch, dass der Hersteller Lockheed im Mai in Alabama mit dem Bau einer neuen Fabrik mit einer Produktionsfläche von 225.000 Square Feet (20.903 m²) beginnen musste [s. dazu auch https://news.lockheedmartin.com/2019-05-16-Lockheed-Martin-Breaks-Ground-on-New-Production-Facility#assets_all]. Lockheed arbeitet bereits an einer Weiterentwicklung der JASSM [s. <http://www.airforcemag.com/Features/Pages/2018/September%202018/Lockheed-Martin-Developing-Extreme-Range-JASSM-Variant.aspx>].



Eine JASSM wird verladen (Foto entnommen aus Wikipedia)

"Die JASSM wird uns viel Zuwachs bringen," erklärte Ken Possenriede, der Lockheed-Finanzchef, am 23. Juli auf einer Konferenz mit Investitionsanalysten.

Aus dem US-Verteidigungshaushalt und aus Beschaffungsunterlagen geht hervor, dass das Pentagon seinen JASSM-Bestand von 4.900 auf 7.200 erhöhen will. Die Erhöhung wurde zuerst in dem im März dem Kongress vorgelegten Entwurf für den US-Verteidigungshaushalt 2020 erwähnt [s. [https://media.defense.gov/2019/Aug/01/2002165676/-1/-1/1/DEPARTMENT-OF-DEFENSE-SELECTED-ACQUISITION-REPORTS-\(SARS\)-DECEMBER-2018.PDF?source=GovDelivery](https://media.defense.gov/2019/Aug/01/2002165676/-1/-1/1/DEPARTMENT-OF-DEFENSE-SELECTED-ACQUISITION-REPORTS-(SARS)-DECEMBER-2018.PDF?source=GovDelivery)] und nochmals in der jährlich zu erstellenden Liste der Waffenprogramme, die den Abgeordneten letzte Woche zugeht. Die Air Force will im Lauf der nächsten fünf Jahre 1.500 JASSMs beschaffen und in den Jahren danach weitere 2.000. Das geht aus Haushaltsentwürfen hervor [s. https://www.saffm.hq.af.mil/Portals/84/documents/FY20/PROCUREMENT/FY20_PB_3020_Missile.pdf?ver=2019-03-18-152808-823].

Die US-Streitkräfte haben erst einmal JASSAMs im Kampf eingesetzt: 19 davon wurden im April 2018 von B-1-Bombern aus auf eine in Syrien vermutete Giftgasfabrik abgefeuert [s. <https://www.defenseone.com/threats/2018/04/pentagon-declares-strike-successful-heres-look-what-went-it/147449/>] (und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP11117_040717.pdf]). **Das bedeutet aber nicht, dass sie nicht gefragt sind.**

Im November hat General Charles "CQ" Brown (s. <https://www.af.mil/About-Us/Biographies/Display/Article/108485/general-charles-q-brown-jr/>), der Kommandeur der US-Luftstreitkräfte im Pazifik, mitgeteilt, dass er seinen JASSM-Vorrat vergrößern möchte [s. <https://www.defenseone.com/threats/2018/11/us-air-force-redrawing-its-pacific-war-playbook-china/153051/>]. Er will auch Langstrecken-JASSAMs beschaffen, die zur Versenkung von Schiffen geeignet sind.

Marschflugkörper wie die JASSM und besonders schnell fliegende Hyperschallwaffen werden als Waffen für zukünftige Kriege angesehen, weil sie kaum zu orten sind und Ziele in Gebieten angreifen können, die bemannte Kampffjets wegen der Gefahr, abgeschossen zu werden, nicht anfliegen können.

Der Verkauf von JASSMs und die Entwicklung neuer Hyperschallraketen lassen den Lockheed-Umsatz steigen. Konkurrierende Rüstungsfirmen hoffen ebenfalls auf Pentagon-Aufträge zur Lieferung ähnlicher Waffensysteme [s. <https://www.defenseone.com/business/2019/04/new-boeing-tanker-woe-missile-mystery-selling-space-force/156069/>].

"Wir arbeiten ebenfalls an der Entwicklung von Hyperschallraketen und an Raketen, die Hyperschallraketen abfangen können," teilte Raytheon-Geschäftsführer Tom Kennedy (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_A._Kennedy) am 25. Juli auf einer Pressekonferenz zur Gewinnentwicklung seines Unternehmens im zweiten Quartal mit.

Raytheon habe im zweiten Quartal seine Raketenverkäufe im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres um 8 Prozent steigern können.

"Raytheon baut sein Sortiment in den Sektoren Hyperschallraketen und Raketen zur Abwehr von Hyperschallraketen weiter aus: Wir investieren aus strategischen Gründen in Spitzentechnologien, um sicherzustellen, dass wir die richtigen Lösungen finden, um auch in Zukunft mit unseren Konkurrenten mithalten zu können.

Das Pentagon hat während des fünfjährigen Kampfes gegen den Islamischen Staat im Irak und in Syrien mehrere zehntausend Bomben und Raketen eingesetzt. Sie kamen auch aus den Vorräten von US-Regionalkommandos in anderen Teilen der Welt [s. dazu auch <https://www.defenseone.com/threats/2016/05/us-raiding-its-global-bomb-stockpiles-fight-isis/128646/>].

"Das Pentagon füllt seine Bomben- und Raketen-Vorräte ständig auf, wobei das Problem besteht, dass sowohl Munition für die Bekämpfung von Terroristen als auch Neuentwicklungen für Kriege gegen Großmächte bevorratet werden müssen," teilte die mit Budget-Analysen beauftragte Firma Govini (s. <https://www.govini.com/home/about-us/>) letzten Monat in ihrer neuen Einschätzung mit.

In der Einschätzung wird festgestellt: "Für Spezial-Marschflugkörper wie die JASSM sind in Haushaltsentwürfen des Pentagons viel zu geringe Mittel veranschlagt."

Lockheed habe die Produktion von Hellfire-Raketen (s. https://de.wikipedia.org/wiki/AGM-114_Hellfire), die vor allem bei Drohnenangriffen eingesetzt werden, von 7.000 pro Jahr auf rund 11.000 pro Jahr gesteigert, teilte Geschäftsführerin Marillyn Hewson im Mai mit [s. <https://www.defenseone.com/business/2019/05/global-business-brief-budget-talks-fizzle-whats-emergency-arms-deal-ceos/157356/>].

Das Pentagon möchte die Reichweite seiner Waffen vergrößern, auch die der bereits existierenden Waffen.

"Ein Kennzeichen der Raketen-Renaissance ist die Erhöhung der Raketen-Reichweite," twitterte Tom Karako [s. https://twitter.com/MIL_STD/status/1153310353444392962], ein Experte für Raketenabwehr am Center for Strategic and International Studies (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Center_for_Strategic_and_International_Studies).

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern waren bereits im Originaltext enthalten, den wir nachfolgend abdrucken. So offen wird selten über die Vorbereitung eines Krieges gegen Russland und/oder China geredet.)



**Defense
One**

With China, Russia in Mind, Pentagon Adding Stealthy Cruise Missiles

Lockheed Martin is building a new factory to accommodate the military's demand.

By Marcus Weisgerber

August 5, 2019

The Pentagon is boosting its stockpile of a stealthy long-range cruise missile that might be critical in a war with China or Russia.

The demand for the weapon — called the Joint Air-to-Surface Standoff Missile, or JASSM (pronounced jazz-'em) — is so high that it has prompted manufacturer Lockheed Martin to break ground in May on a new 225,000-square-foot production factory in Alabama. Lockheed is also working to upgrade and further improve the missile.

"JASSM will see significant growth," Lockheed CFO Ken Possenriede said on the company's July 23 second-quarter earnings call with investment analysts.

U.S. Defense Department budget and acquisition documents show the Pentagon is planning to increase its JASSM buy from 4,900 weapons to 7,200. The increase was first men-

tioned in the Pentagon's 2020 budget request, sent to Congress in March, and mentioned again in an annual assessment of weapon programs sent to lawmakers last week. The Air Force plans to buy more than 1,500 missiles over the next five years and another 2,000-plus in the years after that, according to budget documents.

The U.S. military has only used JASSM once in combat: 19 of them were fired from B-1 bombers at a suspected Syrian chemical weapons facility in April 2018. But that doesn't mean they're not in demand.

In November, Gen. Charles "CQ" Brown, commander of Pacific Air Forces, said he wanted to increase JASSM stockpiles. He also wanted the Long-Range Anti-Ship Missile, a version of JASSM that can sink ships.

Cruise missiles like JASSM and faster flying hypersonic weapons are viewed as the weapons of future wars because they can evade detection and strike targets in areas where manned warplanes could be shot down by enemy fire.

JASSM sales and the development of new hypersonic missiles — are fueling sales increases at Lockheed. Rival defense contractors are also seeing an uptick in missile sales as the Pentagon's demand for these types of weapons increases.

"We're actively working multiple hypersonics and counter-hypersonics programs," Raytheon CEO Tom Kenney said July 25 during his company's second quarter earnings call.

Raytheon's second quarter missile sales increased 8 percent over the same period last year.

"Raytheon continues to build this presence in both the hypersonic and counter-hypersonic market, we're continuously and strategically investing in some of these top technology areas to make sure that we have the right solutions to bring forward to in the future competitions in both the hypersonic and counter-hypersonic area," Kennedy said.

The Pentagon used tens of thousands of bombs and missiles during its five-year campaign against Islamic State militants in Iraq and Syria, gathering weapons by raiding stockpiles from U.S. military commands in other parts of the world.

"DoD is consistently growing its missiles and munitions portfolio, but tension remains between restocking munitions expended in counterterrorism operations and developing new munitions for great-power war," budget analysis firm Govini said in a recent new assessment last month.

The report said that "key munitions able to strike targets in contested environments" like JASSM "are, surprisingly flat" in the Pentagon's budget projections.

Lockheed is increasing production of Hellfire missiles, weapons widely associated with drone strikes, from 7,000 per year to about 11,000 per year, CEO Marilyn Hewson said in May.

At the same time, the Pentagon wants more range out of its weapons and is increasing the range of many of its existing weapons.

"One feature of the emerging missile renaissance: lots and lots of US and allied missiles getting an '-ER' suffix added to them," Tom Karako, a missile defense expert with the Cen-

ter for Strategic and International Studies, tweeted in reference to the military's work to increase the range of its weapons.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern